

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 33
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 10. Februar 1937.

Ziehung der Wiener Armenlotterie.

Am Dienstag abends fand in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses unter grosser Beteiligung der Wiener Bevölkerung die Ziehung der 114. Wiener Armenlotterie statt. Insgesamt kamen 4.100 Treffer im Gesamtwerte von Schilling 101.700 zur Verlosung, darunter : erster Haupttreffer im Werte von 20.000 Schilling auf Losnummer 113.487; zweiter Haupttreffer im Werte von 10.000 Schilling auf Losnummer 237.638; der dritte und vierte Haupttreffer im Werte von je 2.500 Schilling auf Losnummer 149.202 und 243.381; der fünfte und sechste Haupttreffer im Werte von 2000 Schilling auf Losnummer 291.821 und 302.396; der siebente bis zehnte Haupttreffer im Werte von je 1.500 Schilling auf die Losnummern 75.486, 293.629, 369.324 und 382.638; der elfte bis zwanzigste Haupttreffer im Werte von je 1.000 Schilling auf die Losnummern 34.718, 46.092, 129.283, 215.565, 231.168, 270.061, 276.833, 327.253, 359.130 und 367.674. Ausserdem kamen noch 4.080 Treffer im Werte von 500 bis 5 Schilling zur Verlosung. Die amtlich überprüfte Ziehungsliste ist zum Preise von 20 Groschen in allen Losverschleissstellen erhältlich.

Der dritte Jahrestag der Februarereignisse.

Auf Veranlassung des Bürgermeisters wird, wie in den Vorjahren, Samstag, den 13. d. M. um 9 Uhr vormittag in der Votivkirche zum Gedenken der bei den Februarereignissen 1934 Gefallenen eine heilige Messe gelesen werden, zu der die Mitglieder der Regierung und der Wiener Bürgerchaft, die leitenden Beamten, die Bezirkshauptmänner, die Bezirksvorsteher, die Landesführung Wien, die Wiener Bezirksführungen und die Dienststellenorganisation der Vaterländischen Front, die Kameradschaft der Bediensteten der Stadt Wien und die Frontmiliz eingeladen wurden.

Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der letzten Woche 23 Filme, darunter 9 Grossfilme zur Begutachtung vorgeführt. Auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates erhielten alle Filme die Vorführungsbewilligung. Zur Vorführung für Jugendliche unter 16 Jahren wurden 13 Filme zugelassen, darunter die Grossfilme "Rundfunk im Film" (Tschechoslowakei-Stummfilm) und "Sein grösster Erfolg".

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

1. Blatt

Wien, am.....

Kranzniederlegung in der Kanzlerkirche und auf dem Zentralfriedhof

durch den Bürgermeister.

Am Freitag vormittag wird Bürgermeister Richard Schmitz in der Kanzlerkirche an den Grabstätten der Kanzler Dr. Seipel und Dr. Dollfuß Lorbeerkränze mit weiss-roten Schleifen, die die Aufschrift tragen: "In dankbarer Treue die Stadt Wien" niederlegen. Hierauf wird der Bürgermeister die Gräber der im Februar 1934 gefallenen Exekutivorgane im Zentralfriedhof besuchen und das gemeinsame Grab mit einem Lorbeerkranz mit Schleifen in den Farben der Stadt Wien und der Inschrift "In dankbarem Gedenken die Stadt Wien" schmücken. Ebenso werden an den in der Votivkirche angebrachten Gedenktafeln für die im Februar 1934 gefallenen Polizeibeamten und Heimatschützer Kränze niedergelegt.

Zum Tode des Bezirksvorstehers Josef Redl.

Bürgermeister Richard Schmitz hat an die Witwe des verstorbenen Bezirksvorstehers Josef Redl folgende Beileidsdopesche gerichtet: "Tief beklage ich mit Ihnen den Heimgang Ihres Gatten, der Heimatstadt und Vaterland ein treuer Diener, mir ein bewährter Mitarbeiter gewesen ist. Möge der Allmächtige Ihnen in dem schweren Leid Trost und Stütze sein."

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

III. Blatt

Wien, am _____

Drei Jahre neues Wien.

Anlässlich des dritten Jahrestages der Amtsübernahme des Bürgermeisters Richard Schmitz im Wiener Rathaus erschienen heute unter der Führung des Vizebürgermeisters Dr. Josef Kresse Präsident der Buchkaufmannschaft Dr. Ludwig Herborth und die Innungsmeister Kammerat Georg Friedl und Kommerzialrat Heinrich Schedl als Vertreter für Handel und Gewerbe beim Bürgermeister, um ihm für seine Unterstützung und Förderung, die er dem Gewerbebestand und der Kaufmannschaft bisher hat angedeihen lassen, zu danken und ihm gleichzeitig um sein weiteres Wohlwollen zu bitten.

Der Herzog von Windsor im Wiener Rathaus.

Heute nachmittag stattete der Herzog von Windsor mit seiner Schwester Prinzess Royal von England mit ihrem Gemahl dem Earl of Harewood und kleinem Gefolge, Sir John Aire und Major Metcalf dem Bürgermeister im Rathaus einen Besuch ab. Im Empfangssalon des Bürgermeisters hatten sich eingefunden die Vizebürgermeister Major a. D. Lahr und Dr. Kresse, Magistratsdirektor Dr. Hiessmanneder, Präsidialvorstand Obersenatsrat Jiresch und Stadtbaudirektor Dr. Ing. Musil.

Der Bürgermeister unterhielt sich mit seinen Gästen über aktuelle Fragen der städtischen Verwaltung und führte sie hierauf durch die Festräume des Rathauses, wobei die Gäste grosses Interesse für den kürzlich mit so grossem Erfolg abgehaltenen Ball der Stadt Wien bewiesen, von dem der Bürgermeister eine Reihe schöner Lichtbilder zeigen konnte. Weiters überreichte der Bürgermeister mehrere sobben erschiene Druckschriften, die die Aufbauarbeit der Stadt Wien während der letzten drei Jahre zum Gegenstand haben und zwar über die Höhenstrasse, die Kunstpflege der Stadt Wien usw.

Hernach nahmen die hohen Gäste den Tee in der Wohnung des Bürgermeisters, wobei die Frau Bürgermeister der Prinzess Royal die Damenspende des Balles der Stadt Wien überreichte.

Vor dem Besuche im Rathaus nahmen die Gäste eine Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, insbesondere von Familienasylen vor. Ueberall wo die Herrschaften erschienen, wurden sie von der Wiener Bevölkerung in sympathischster Weise begrüsst und es ergab sich aus mehrfachen Anlässen ein menschlich ungemein angenehm berührender Kontakt, sowohl des Prinzen als auch seiner Schwester mit den Inwohnern der Asyle. Auch die Mutterberatungsstelle im Familienasyle St. Leopold wurde eingehend besichtigt. Die Einrichtung selbst fand in ihrem wertvollen Ziele, zur Festigung der Familienbande beizutragen, ungeteilte Zustimmung. Die Gäste interessierten sich für eine ganze Reihe von Einzelheiten der Beförderung, auch der geistlichen Pflege der Interessen der Inwohner. Auch im Heiligenstädter Hofe fand eine eingehende Besichtigung insbesondere der gemeinschaftlichen und fürsorgari-^{schon} Einrichtungen statt. Der Gedanke der Familienasyle erscheint umso bedeutender, als ja noch aus früherer Zeit verschiedene sehr unvorteilhafte Notwohnungen, insbesondere in den Barackenlagern in Simmering und im 13. Bezirk bestanden, deren allmähliche Auflösung und Ersetzung durch gesunde, gemauerte Wohnhäuser der Bürgermeister anstrebt. Auch dafür zeigten die hohen Gäste grosses Interesse.

Diese Führung hatten Vizebürgermeister Major a. D. Lahr, der auch schon am Lunch in der englischen Gesandtschaft teilgenommen hatte und Stadtbaudirektor Dr. Ing. Musil übernommen.
